

Lehrveranstaltung: Propädeutik: Wissenschaftstheorie

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Propädeutik: Wissenschaftstheorie Propaedeutics: philosophy of science
Veranstaltungskürzel	5.02.02.0
Lehrperson(en)	Klengel, Christian (christian.klengel@haw-kiel.de) Prof. Dr. Richter-Mackenstein, Joseph (joseph.richter-mackenstein@haw-kiel.de) Prof. Dr. Bödecker, Florian (florian.boedecker@haw-kiel.de) Lütt, Sven (sven.luett@haw-kiel.de) Dr. Schreieder, Elisabeth (elisabeth.schreieder@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Soziale Arbeit (Sozial- und Kindheitspädagogik, Sozialarbeit usw.) setzt nicht nur fachliche Expertise in Form von Wissen, Können und Haltung voraus, sondern auch - und im Besonderen - die Fähigkeit auf fachwissenschaftlich hohem Niveau die Prozesse der Aneignung und Veränderung jener Expertise zu reflektieren. Dies betrifft sowohl persönliche Expertise, als auch die Expertise der Profession generell. Die Studierenden sollen also durch Wissensaneignung und dem kritischen Durchdringen dieses Wissens verstehen lernen konsequent und systematisch nach wissenschaftlichen Methoden zu Ende denken zu müssen.
Durch das konsequente bis zum Ende Denken sind die Studierenden in der Lage ihre eigene wissenschafts- und erkenntnistheoretische Position nach wissenschaftlichen (philosophische eingeschlossen) Prinzipien zu begründen (mündlich wie schriftlich) und ihre eigene damit einhergehende Haltung kritisch reflektierend darzulegen. Sie sind darüber hinaus in der Lage die fachwissenschaftlichen Diskurse Sozialer Arbeit (theoretische, wie praktische) vor dem Hintergrund des hier erworbenen Wissens einzuordnen und begründet Stellung hierzu zu beziehen. Zuletzt sind die Studierenden in der Lage, vor dem Hintergrund des hier Erarbeiteten, sich modulübergreifendes Wissen selbständig analytisch zu erschließen zu vertiefen und zu prüfen; also an anderen Diskursen aktiv mündlich und schriftlich teilzuhaben.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Die Aneignung wissenschaftlichen Wissens gilt als Grundstock eines erfolgreichen Studiums der Sozialen Arbeit. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung: - Was heißt Wissenschaft und wissenschaftliches Arbeiten? - Was ist Theorie? - Wie entsteht wissenschaftliches Wissen und wissenschaftliche Erkenntnis? - Welche erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Grundpositionen lassen sich unterscheiden? - Wie ist das Verhältnis von Theorie und Praxis? - Warum benötigen Pädagogik und Soziale Arbeit wissenschaftliches Wissen? Ziel der Veranstaltung ist es, in wissenschaftstheoretische Grundfragen einzuführen und die Relevanz wissenschaftlicher Theorien aufzuzeigen.
Literatur	Wird in den Veranstaltungen durch Lehrende bekannt gegeben Zur Orientierung: Ernst, G. (2007). Einführung in die Erkenntnistheorie. Darmstadt: WBG. Lambers, H. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich. München: UTB

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Seminar	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein